

KARL BARTH UND DAS AUSLAND.  
=====

Die British Weekly befasst sich andauernd eingehend mit Karl Barth und seiner Theologie, die so stark in die gegenwärtige Kirchenpolitik hineingreift.

Die in der ganzen englischsprechenden Welt weitverbreitete Zeitschrift sagte in ihrer letzten Nummer, dass Tausende überall, und besonders in Gross-Britannien und Amerika, an Karl Barth's Stellung interessiert sind. Würde ihm ein Haar gekrümmt, so würde die öffentliche Meinung kein Zeugnis der Gegenseite annehmen. Sie würde einfach zum andern sagen: "Also so steht es in Deutschland." Der Fall von Karl Barth wird geradezu als ein Prüfstein für die Stellung der gegenwärtigen Regierung angesehen, dies umsomehr als Barth, sich aller blossen politischen Schlagwörter enthaltend, dem Cäsar gab, was des Cäsars ist, aber auch Gott geben wollte, was ihm gehört.

Die British Weekly schliesst mit den Worten: "Was Karl Barth durch Beschluss oder Zulassung der deutschen Regierung geschieht, wird über die ganze Welt als Entscheid angesehen werden."

K